

Inhaltsverzeichnis

I. Über Europa sprechen und schreiben	13
II. Raum – ein Theoretisierungsversuch	33
1. Grundlegende raumtheoretische Überlegungen	33
2. Einer unvollständigen Historie erster Teil: Raum und <i>Spatial Turn</i>	34
3. Divergierende Vorstellungen vom Raum: Container oder Konstrukt?	45
4. Der Konnex aus Identität, Macht und Raum	47
5. Einer unvollständigen Historie zweiter Teil: Raumtheorien im 20. Jahrhundert	52
6. Was also bleibt von der Raumtheorie?	58
7. Der Raum und die Literatur – der Raum in der Literatur: Kategorien der literaturwissenschaftlichen Raumanalyse	61
III. Europa – Grundlagen, Problematisierung und offene Fragen	69
1. Europa: Vom Scheitern eines Definitionsversuchs	69
1.1 Etymologie und Mythos	74
1.2 Räumlich-geographische Definition	78
1.3 Historisch-zeitliche Definition	81
1.4 Weitere Definitionsversuche: Kultur und Politik – Eine Bilanz?	91
2. Europas Identität – europäische Identität – Identitäten Europas: Eine Annäherung	96
2.1 Identität(en): (Fragmentarische) Begriffsklärung	96
2.2 Das Konstrukt europäische Identität: Kultur und/oder Politik oder beides?	99
IV. Literatur – Europa-Ideen im Wandel der Zeit	109
1. Europa-Imaginationen bis zum und im 17. Jahrhundert: Eine Bestandsaufnahme	109
2. Europa-Überlegungen am Ende des 17. Jahrhunderts und in der Aufklärung: Schreiben zwischen christlichem Weltbild, rechtsphilosophischer Reflexion und politischen Ansätzen	121
2.1 Christenheit, Reichsgedanke und Europa als Föderation: Gottfried Wilhelm Leibniz	121

2.2	Idealistisch-utopischer Maßnahmenkatalog auf dem Weg zum ewigen Frieden (in Europa): Immanuel Kant	135
2.3	Kant und dann? Oder: Nach der europäischen Utopie ist vor dem politischen Wandel	150
3.	Europa-Vorstellungen im 18. Jahrhundert: Zwischen Theorie und literarischer Praxis	159
3.1	Johann Gottfried Herder: Mehr oder weniger Europa wagen?	159
3.2	Friedrich Schiller: Ein „europäischer Dichter par excellence“?	183
3.2.1	Der Historiker über die Rolle Europas	186
3.2.2	Der Lyriker, das Reich und die Kulturnation	195
3.2.3	Der Dramatiker und seine europäischen Figuren	200
3.2.3.1	<i>Die Verschwörung des Fiesko zu Genua</i>	200
3.2.3.2	<i>Don Karlos</i>	206
3.2.3.3	<i>Wallenstein</i>	216
3.2.3.4	<i>Wilhelm Tell</i>	226
3.2.4	Europa im Werk Schillers	240
3.3	Johann Wolfgang Goethe: Von Europa aus in die Welt	244
3.3.1	Goethes Friedensüberlegungen in Europa um 1800	249
3.3.1.1	Alte Rechte, Altes Reich? Das Drama <i>Egmont</i>	249
3.3.1.2	Zwischen Nationalgedanke und europäischem Friedensdiskurs: Das Versespos <i>Herrmann und Dorothea</i>	259
3.3.2	Goethe'sche Alternativen zu Europa am Übergang zum 19. Jahrhundert	267
3.3.2.1	Flucht aus der ‚vaterländischen‘ Gegenwart in ‚den Orient‘: Die Gedichtsammlung <i>West-östlicher Divan</i> als Weltliteratur	267
3.3.2.2	Amerika als das bessere Europa? <i>Wilhelm Meisters Wanderjahre oder Die Entsagenden</i>	289
3.3.3	Europa im Werk Goethes	299
4.	Europa-Reflexionen vom Beginn bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts: Ein Widerspruch im Zeitalter des <i>Nation-building</i> ?	307
4.1	Novalis' restauratives, christlich-mittelalterliches Gesellschaftsideal als erneuertes Europa-Konzept?	310
4.2	Es werde europäisch: Heinrich Heine und Europa	323
4.2.1	Heine: Ein ‚Parade-Europäer‘ seiner Zeit?	323
4.2.2	Heine auf Reisen durch Europa: Die Idee Europa in den <i>Reisebildern</i>	335

4.2.3	Zur Rolle Deutschlands, Frankreichs und Europas im Denken Heines	340
4.2.4	Heine und die Trias aus Nation, Europa und Welt: Ein Modell für Gegenwart und Zukunft?	349
V.	Europäisches Reich, Europa der Nationen, föderativer Staatenbund oder europäischer Bundesstaat: Welches Europa hätten Sie denn gerne? Einige Schlussbetrachtungen	359
VI.	Anhang	373
1.	Abbildungsverzeichnis	373
2.	Siglenverzeichnis	373
3.	Literaturverzeichnis	375
3.1	Primärliteratur	375
3.2	Sekundärliteratur	392